

## Pressemitteilung

Neuerscheinung bei  
Storck Verlag Hamburg

Landsberg, 20.08.2015

### Vom „Schieszpulver“ auf Pferdefuhrwerken bis zu Lithium-Batterien per Jet: Zeitdokumente rund um das Thema „Gefahrgut“

Die Verordnungen über die Beförderung gefährlicher Güter reichen zurück bis ins 18. Jahrhundert. Im Mittelpunkt des Interesses standen damals Transporte von Schießpulver. Heute gibt es allein in Deutschland etwa fünf- bis sechstausend Seiten mit Gefahrgutvorschriften. Darüber, was sich in den rund 200 Jahren seit den Anfängen im Gefahrgutrecht getan hat, gibt das neue Sonderheft der Zeitschrift „**gefährliche Ladung**“ mit dem Titel „**gefahrgut historisch**“ Aufschluss.

Der im Gefahrgutbereich bestens bekannte Experte **Klaus Ridder** blickt unter anderem auf tragische Unfälle mit Gefahrguttransporten zurück und erläutert, welche Konsequenzen sie hatten und wie die Schutzmaßnahmen auf allen Verkehrswegen im Laufe der Zeit immer besser wurden. Ob es um die Beförderung radioaktiver Stoffe, den Vergleich der Gefahrguttransport-Regelungen in der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen DDR, die richtungsweisende Rolle der Eisenbahn, die Gefahrgutkennzeichnung, die Entwicklung der Gefahrgutumschließungen oder die Schulung der Gefahrgutfahrer geht: Zu allen Themen hat Klaus Ridder aus seinem großen Fundus geschichtsträchtiges Bildmaterial in Schwarz-Weiß oder Farbe beige-steuert. Auf manchen Fotos ist er selbst zu sehen, was nichts mit Eitelkeit zu tun hat, sondern vielmehr damit, dass er mehr als 30 Jahre im Gefahrgutreferat des Bundesverkehrsministeriums tätig war und als Chairman vieler internationaler Gremien in Straßburg, Genf und Wien die Fortentwicklung der Gefahrgutvorschriften begleitet und aktiv mitgestaltet hat.

Das Thema bringt es mit sich, dass der Ton der meisten Beiträge ernst ist. Dennoch kommt in dieser vielfältigen Zusammenstellung von Zeitdokumenten Humor durchaus nicht zu kurz: Anekdoten über lange und noch längere Vorschriftentitel, hochmütige Bürokraten oder eine ständig aufs Neue geänderte Anlage, die es gar nicht gab, lassen den Leser immer wieder schmunzeln.

Wer sich für die Geschichte des Gefahrgutrechts interessiert und gleichzeitig Spaß an Tatsachen-Literatur in Form kurzweiliger Häppchen hat, wird beim Lesen dieses Sonderheftes viel Freude haben!

Klaus Ridder

#### **gefahrgut historisch**

2015, Softcover, 112 Seiten, Storck Verlag Hamburg, ecomed-Storck GmbH  
EUR 19,99; ISBN 978-3-86897-290-0

Internet: [www.ecomed-storck.de](http://www.ecomed-storck.de)

Direkt zum Produkt: [www.ecomed-storck.de/Gefahrgut/Verkehrstraegeruebergreifende-Fachinformationen/gefahrgut-historisch-Softcover.html?WAN=518746](http://www.ecomed-storck.de/Gefahrgut/Verkehrstraegeruebergreifende-Fachinformationen/gefahrgut-historisch-Softcover.html?WAN=518746)

**Pressekontakt**

Gerlinde Stanglmeier, Tel. 08191-125-571, Fax 08191-125-526

E-Mail: [g.stanglmeier@ecomед-storck.de](mailto:g.stanglmeier@ecomед-storck.de)

[www.ecomed-storck.de](http://www.ecomed-storck.de)

**Zum Abdruck frei. Bitte senden Sie Ihre Rezensionen an:**

ecomед-Storck GmbH

Frau Gerlinde Stanglmeier

Justus-von-Liebig-Str. 1

86899 Landsberg

**Mit der Anforderung des Rezensionsexemplars stimmen Sie zu, dass ecomед-Storck GmbH Auszüge und Zitate aus Ihrer Besprechung zu Werbezwecken verwenden kann.**

**Über den Verlag**

Der Storck Verlag Hamburg publiziert Praktiker-Bücher und Zeitschriften zu den Themen Gefahrgut, Logistik und Feuerwehr. Das 1956 gegründete Verlagshaus brachte die ersten deutschsprachigen Gefahrgut-Titel heraus und hat in den Gremien für die internationalen Gefahrgut-Regelwerke wichtige Impulse gesetzt.

Heute ist Storck der „Küsten-Standort“ des Unternehmens ecomед-Storck GmbH. Schwerpunkt bei den Gefahrgut-Regelwerken ist der IMDG-Code, der einen internationalen und maritimen Akzent setzt. Dazu kommen Specials wie der „Storck Guide“ für die korrekte Stauung und Trennung von Gefahrgütern auf Seeschiffen, die es sowohl gedruckt wie auch als praktische Software gibt. Adressbücher für die Schifffahrtsbranche runden das Verlagsprogramm ab.

Flaggschiff ist die Fachzeitschrift „gefährliche Ladung“. 1990 kam „der gefahrgut-beauftragte“ hinzu – parallel zur gesetzlichen Einführung dieser betrieblichen Funktion. Dazu kommen vielfältige Service- und Sonderhefte, z.B. die „Tankreinigung in Europa“, die Jahr für Jahr in hohen Stückzahlen nachgefragt wird.

Seit 30 Jahren veranstaltet der Storck Verlag Fachkonferenzen und Symposien, insbesondere die „Internationalen Gefahrgut-Tage Hamburg“ – die Leitveranstaltung zur Fortentwicklung des Gefahrgutrechts. Seit 1991 vergibt der Storck Verlag zudem alljährlich den „Deutschen Gefahrgut-Preis“.